

Nationalpark Donau-Auen in der Wachau

Naturschutz | Vertreter des Schutzgebietes nahmen an Tagung in Spitz teil.

REGION HAINBURG | Die Region Wachau beteiligt sich seit Jahresbeginn am internationalen Projekt „Danubeparks Connected“. Eine Tagung in Spitz Anfang April widmete sich Fragen zu Erhalt und Verbesserung von Wiesenflächen und Auwäldern. Rund 30 Vertreter von Donauschutzgebieten aus Österreich, Deutschland und osteuropäischen Staaten trafen einander im Weinort Spitz, um gemeinsam mit dem neuen Projektpartner und Gastgeber „Welterbege-meinden Wachau“ Fragen der Vernetzung der Naturschutzarbeit an der Donau zu diskutieren. Die Tagung beschäftigte sich mit den Möglichkeiten zur Freihaltung von Wiesenflächen und Trockenrasen sowie der Verbesserung des ökologischen Zustands der Auwälder entlang der Donau.

Der Nationalpark Donau-Auen hat die Kooperation „Danubeparks“ vor zehn Jahren initiiert. Das aktuelle Projekt mit Laufzeit von zweieinhalb Jahren setzt Schwerpunkte bei der Bemühung, einen transnationalen ökologischen Verbund entlang der Donau aufzubauen und zu stärken.